

richtet, später entstanden —» *Arbeiter-und-Bauern-Fakultäten*, um vor allem befähigte Arbeiter- und Bauernkinder auf ein Hochschulstudium vorzubereiten. Die Umwandlung der Universitäten und Hochschulen in Einrichtungen, die den Interessen der Arbeiter und Bauern dienen, war ein zäher Kampf gegen überlebte Vorstellungen und Gewohnheiten. Zur demokratischen Erziehung der Studenten entstanden Vorlesungskurse, in denen von marxistischen Wissenschaftlern Grundlagen eines wissenschaftlichen Weltbildes und marxistische Problemstellungen zu Fragen der antifaschistisch-demokratischen Umwälzung vermittelt wurden. Mit dem Aufbau des Sozialismus wurde die d. S. in die sozialistische Umgestaltung des Schul- und Hochschulwesens hinübergeleitet. Die d. S. legte den Grundstein für das *t* einheitliche sozialistische Bildungswesen* in der DDR.

Demonstration: Kampfmittel der Arbeiterklasse und der mit ihr verbündeten demokratischen Kräfte, um bestimmte Forderungen und Ziele nachdrücklich und einheitlich zu bekunden. D. sind ein wichtiges Mittel des —* *außerparlamentarischen Kampfes* in kapitalistischen Staaten und werden oft in Verbindung mit anderen Kampfmitteln (z.B. —» *Streiks*) angewandt. Mit zunehmender Labilität des Kapitalismus infolge der Verschärfung seiner allgemeinen Krise nehmen in der Gegenwart die D. an Häufigkeit und Breite zu. Sie sind immer mehr gegen die Politik der herrschenden Klasse gerichtet (z.B. gegen Hochrüstungs- und Konfrontationspolitik, soziale Unsicherheit, Bildungsmisere, Rassismus). In sozialistischen Staaten sind D. Ausdruck der politisch-moralischen Einheit des Volkes (z. B. zum 1. Mai). Formen der D. sind: Massenkundgebungen, Massenauf-

märsche, Massenproteste. Besondere Bedeutung haben in der Gegenwart die D., die internationale Solidarität bekunden, gegen imperialistische Aggressionspolitik gerichtet sind und für die Erhaltung und Sicherung des Friedens eintreten.

Denken: höchstes Produkt der Materie, die in Gestalt des menschlichen Gehirns in besonderer Weise organisiert ist. Das D. ist auf der Grundlage der natürlichen (biologischen) Entwicklung unter dem Antrieb der menschlichen —» *Arbeit* als Resultat der gesellschaftlichen Entwicklung entstanden. Innerhalb der Gesamtheit der menschlichen Bewußtseinsprozesse ist das D. die höchste Form der psychischen Tätigkeit der Menschen. Ihre Spezifik besteht in der abstrakt-begrifflichen, vermittelten —* *Widerspiegelung* der objektiven Realität. Das D. ist aus und mit dem gesellschaftlichen Arbeitsprozeß der Menschen entstanden. Die ursprünglich äußere, gegenständliche Erkenntnistätigkeit, das direkte Operieren mit den materiellen Objekten, ging in einem langen Entwicklungsprozeß in eine innere, psychische Tätigkeit über, in ein Operieren mit Begriffen (sprachlichen Zeichen). In den Begriffen sind die Resultate der äußeren, gegenständlichen Erkenntnistätigkeit ausgedrückt und fixiert. Daher ist das D. schon von seiner Entstehung her untrennbar mit der —» *Sprache* verbunden. Als psychische Tätigkeit kann sich das D. durch das Operieren mit Begriffen von der sinnlich gegebenen objektiven Realität lösen, es kann die Grenzen des einzelnen Objektes überschreiten und zur Erkenntnis allgemeiner, wesentlicher, notwendiger Zusammenhänge Vordringen. Es verarbeitet das Material der Sinneserfahrung, in der Allgemeines und Einzelnes (—* *Einzelnes, Besonderes, Allgemeines*), Wesentliches